

AMT DER
VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

PrsG-2155

Bregenz, am 29.9.1987

An das
Bundesministerium für
Unterricht, Kunst und Sport

Minoritenplatz 5
1014 Wien

G E S E T Z E N T W U R F	
49 - GE/9 87	
Datum:	7. OKT. 1987
Verteilt:	8. 10. 1987 P. B. B.

P. B. B.
St. Bauer

Betrifft: Bundesgesetz, mit dem das Schulzeitgesetz 1985 ge-
ändert wird;

Entwurf, Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 14.7.1987, GZ. 12.663/7-III/2/87

Zum übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Schulzeitgesetz 1985 geändert wird, wird Stellung genommen wie folgt:

Die im Entwurf vorgesehene Flexibilisierung bei der Festlegung der Semesterferien wird grundsätzlich begrüßt.

Allerdings sollte für die "Normferien" der bisher im Gesetz vorgesehene Semesterferienbeginn (2. Montag im Februar) belassen werden, damit beide Semester etwa gleich lang dauern. Durch eine solche Regelung könnte auch verhindert werden, daß die Semesterferien mit der touristischen Hauptsaison zusammenfallen und somit das Budget der Familien unnötig belastet wird.

Die Verordnungsermächtigung für den Landesschulrat (plus/minus eine Woche) dagegen wird befürwortet.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

gez. Dr. Guntram Lins

L a n d e s r a t

- a) Allen
Vorarlberger National- und Bundesräten
- b) An das
Präsidium des Nationalrates
1017 W i e n
(22-fach)
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
- c) An das
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst
1010 W i e n
- d) An alle
Ämter der Landesregierungen
z.Hd.d. Herrn Landesamtsdirektors
- e) An die
Verbindungsstelle der Bundesländer
beim Amt der NÖ. Landesregierung
1014 W i e n
- f) An das
Institut für Föderalismusforschung
6020 I n n s b r u c k
zur gefl. Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:
Der Landesamtsdirektor:

gez. Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

